



Botte vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M. 5 S., im Oberamtsbezirk 1 M. 25 S., im übrigen Württemberg 1 M. 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Petit-Zeile oder deren Raum 7 S., auswärts 10 S. Reklamezeile 20 S.

Nr. 172.

Welzheim, Donnerstag den 5. November 1896.

30. Jahrgang.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

Die Ortsschulbehörden

werden beauftragt, innerhalb 6 Tagen hieher zu berichten, ob die ihrer Aufsicht unterstellten Schulfondsverwaltungen im Besitze von Grundstückerkapitalien sind und event. wie hoch sich dieselben belaufen.

Den 2. November 1896.

K. gem. Oberamt in Schulpfaffen.
Baiblinger. Letz.

K. Staatsanwaltschaft Ellwangen.

Anzeige.

In der Nacht vom 29./30. Oktober wurde aus einem Haus in der Schulstraße in Schorndorf auf erschwerte Weise gestohlen.

Geld. — 30—40 M in kleinerem Geld. —

Cigarren:

- 1 Kistchen „Alwine“
- 1 „ „Orbita“
- 2 „ „Leni“
- 1 „ „Columbian“
- 3 „ „Klein aber fein“
- 1 „ „Juno“

und ein kleines weißes Waschkörbchen.

Als verdächtig wird bezeichnet ein Mann, der beschrieben wird: 25—30 Jahre alt, etwa 1,80 m groß, mit dunklem Anzug und Hut.

Dies zu bekanntem Zwecke.

Den 2. November 1896.

Eberhard I. St.

Aus dem Bezirk und Umgebung.

Schorndorf, 31. Oktbr. In der Nacht vom 29. zum 30. ds. wurde in einem Geschäftshaus der Schulstraße hier eingebrochen. Der Dieb stieg durch das Küchenfenster ein und nahm seinen Weg durch Lokalitäten, die nur ein Kundiger einschlagen kann. Im Laden raubte er die Ladenkasse mit nicht geringem Inhalte aus, auch ließ er einige Kistchen Cigarren nebst Schwaren mitlaufen.

Gmünd, 3. Nov. Die von Lorch aus vor einiger Zeit gemeldete Rindskötung der Wilhelmine Bauder von Heubach stellt sich immer mehr als die That einer Irtsinnigen heraus. Schon bei ihrer Verhaftung soll zu erkennen gewesen sein, daß man es mit einer geistig nicht normalen Person zu thun hat. Nunmehr wird uns von zuverlässiger Seite berichtet, daß die Bauder in die Irrenzelle zu Ellwangen verbracht wurde. (K. Btg.)

Gaildorf, 1. Novbr. (Zur Reichstagswahl.) Unerwartet rasch, dafür um so kräftiger ist unser Bezirk in die Reichstagswahlbewegung eingeführt worden. Unterstützt durch die Herren Landtagsabgeordneten Schöck und Schmidt und sonstige Parteigenossen entwickelte der volksparteiliche Kandidat, Herr Bier-

brauerbesitzer und Stadtrat Bräuchle aus Alen in den letzten 2 Tagen in einer Reihe sehr stark besuchter Wählerversammlungen sein Programm. In 12 weiteren Gemeinden wird der Kandidat heute und in den nächsten 2 Tagen zu den Wählern sprechen. — Auch die Sozialdemokratie ist auf dem Plan erschienen. Ihr Kandidat, Herr Schriftsteller Agster, wird heute hier und in Fichtenberg sein Wahlprogramm entwickeln.

Württemberg.

Stuttgart, 1. Nov. Um einem lange hervorgetretenen Bedürfnis zu begegnen, soll ähnlich wie an den übrigen tierärztlichen Hochschulen, nun auch in Stuttgart eine Tierklinik großen Stiles errichtet werden. Soviel man hört, will die württembergische Regierung vom Landtag für den gedachten Zweck die Summe von ca. 300 000 M. fordern.

Stuttgart, 2. Nov. Kriegsminister Freiherr Schott v. Schottenstein begeht heute seinen 60. Geburtstag.

Stuttgart, 2. Nov. (Vom Heere.) Die beiden neuen württembergischen Infanterieregimenter werden, wie nach dem „Merk.“ verlautet, die Nr. 127 und 180 erhalten. Das 9. württembergische Regiment Nr. 127 wird

aus den 4. Bataillonen der 27. Division gebildet und nach Ulm, vielleicht auch mit einem Bataillon nach Weingarten kommen. Das 10. württembergische Infanterieregiment Nr. 180 wird aus den 4. Bataillonen der 26. Division gebildet. Wie schon mitgeteilt, treten die neuen Infanterieregimenter am 1. April 1897 zusammen. Wie bekannt, wurde in den letzten Jahren das Straßburger Infanterieregiment Nr. 126 zu den Herbstübungen in Württemberg herangezogen, um mit dem Regiment Nr. 120 (Weingarten) eine Brigade zu bilden; das wird wohl in Zukunft nicht mehr nötig sein, da die beiden neuen Regimenter mit dem Regiment 120 (Weingarten) die 54. Infanteriebrigade bilden, die dann aus drei Regimentern (122., 127., 180.) mit zusammen sieben Bataillonen bestehen wird.

Stuttgart, 2. Novbr. (Zum Eisenbahnunglück bei Willsbach.) Der ämtliche Bericht der Generaldirektion der Staatsbahnen bestätigt die bisherigen Mitteilungen über das Eisenbahnunglück bei Willsbach. Tot sind der Wagenwärter Forstner von Zug 888 und der Heizer Staudacher von Zug 140, ferner Lokomotivführer Schaible des letzteren Zugs, welcher am Sonntag früh starb. Lokomotivführer Zeiger, Schaffner Denz und Hilfsbremser Setz

stimmteste versichern, daß in diesem Punkte das Hamburger Blatt falsch berichtet worden ist. Das kann nicht überraschen, denn daß Fürst Bismarck über Thatsachen aus der Zeit nach seinem Rücktritt kein authentisches Material besitzt, liegt auf der Hand. Es steht fest, daß Graf Caprioli nicht so günstige Beziehungen zu Rußland vorgefunden hat, wie Fürst Bismarck nach dem Maßstabe seiner Bemühungen nun dies annimmt. Weiterhin führt das genannte Blatt aus, es habe nicht in der Hand des Fürsten Hohenlohe gelegen, die Entwicklung der russisch-französischen Beziehungen zu verhindern. Er habe sie als fait accompli vorgefunden und daraus die Konsequenz gezogen, die Beziehungen zu den Verbündeten des deutschen Reiches, vor allem zu Oestreich-Ungarn, mit besonderem Nachdruck zu pflegen, wofür man in Deutschland ihm Dank wisse.

Hamburg, 3. Nov. Die „Hamb. Nachr.“ führen entgegen einer anderweitigen Meldung aus, daß es ihnen fern liege, mit dem Reichsanzeiger oder dem Gesetze Scherz zu treiben. Redakteur Hoffmann konferenziert täglich mit Bismarck, der durchaus wohl sei und täglich 1 1/2 stündige Spazierfahrten mache. Graf Wilhelm Bismarck reist heute nach Königsberg ab.

Hamburg, 3. Nov. Graf Wilhelm Bismarck weilt seit Anfang voriger Woche in Friedrichsruh. Seine Anwesenheit wird in Verbindung mit den bekannten Vorgängen gebracht.

Landau, 31. Okt. Die Gattin des Majors Guerleth vom 28. Inf.-Regiment, ist beim Haarbrennen der Spirituslampe zu nahe gekommen, so daß die Kleider in Brand gerieten. Sie ist laut „K. Z.“ den Verletzungen erlegen.

Krefeld, 2. Nov. Der Kaufmann Emil Bredow aus Krefeld stürzte sich gestern mit Frau und 3 im Alter von 5 bis 12 Jahren stehenden Kindern bei Budderg in den Rhein. Nur ein 9-jähriger Knabe konnte sich retten. Das Motiv der That ist bis jetzt unbekannt. Bredow war reich und ein vielfacher Hausbesitzer.

Ausland.

Rom, 3. Novbr. Zwischen den Truppen des Ras Mangascha und den Italienern haben in letzter Zeit wieder heftige Zusammenstöße stattgefunden, wobei beide Teile zahlreiche Tote und Verwundete hatten. 30 000 Abessinier sind bis zum Aschangssee vorgeedrungen.

Napel, 3. Nov. Zwei Armeekorps stehen bereit um im Fall eines Vorgehens des Negus nach Massana eingeschifft zu werden.

Florenz, 3. Nov. Der König setzte dem Kronprinzenpaar eine jährliche Apanage von 700 000 Lire aus der Zivilliste aus.

Nachrichten aus Sizilien berichten von Meerandrömmungen, welche in Palermo die Erdgeschosse und die umliegenden Felder verwüsteten. Auch bei Trapani wurden die Felder beschädigt; 3 Personen sind bei der Kathastrophy ums Leben gekommen.

Krakau, 3. Nov. Gestern fand bei Protokow auf der Warschau-Wiener Bahn ein Zusammenstoß zweier Güterzüge statt. 6 Wagen mit Getreide wurden vollständig vernichtet; 10 Wagen sind stark beschädigt. Ein Bahnbediensteter wurde leicht verwundet.

Petersburg, 1. Novbr. Das Kaiserpaar und die Großfürstin Olga sind um 7 Uhr abends in Gatschina eingetroffen, um die Kaiserin-Mutter, welche daselbst um 4 Uhr nachmittags angekommen war, zu begrüßen. Die Majestäten reisten um 8 Uhr nach Zarsoje-Selo weiter, wo sie Aufenthalt nahmen.

Paris, 2. Novbr. Das Hochwasser der Rhone hält sich auf gleicher Höhe. Die Lage ist noch immer bedrohlich. Die Zahl der unter Wasser gesetzten Häuser ist sehr beträchtlich, besonders in Avignon. In Lyon stehen

jetzt auch die Maschinen, welche die elektrische Beleuchtung speisen, unter Wasser und funktionieren nicht mehr.

Paris, 2. Nov. Der sozialistische Depuirtierte Rouanet erklärt in der „Lanterne“, angesichts der Enthüllungen in den „Hamburger Nachrichten“ müsse die Kammer aufs entschiedenste Aufklärung über die Tragweite der französisch-russischen Entente verlangen.

Paris, 3. Novbr. Nach Meldungen aus Newyork gilt die Erwählung Mac Kinley's für sicher. Ein demokratischer Millionär aus Colorado wettete 100 000 Dollars auf die Niederlage Mac Kinley's; ein Newyorker Millionär wettete 300 000 Dollars dagegen und deponierte die Summe. Ersterer bestimmte, daß im Fall eines Sieges Bryan's die 300 000 Dollars der Freibibliothek in Colorado zugewiesen werden sollen. Da man für den Fall der Erwählung Bryan's einen 50%igen Verlust der amerikanischen Werte voraussetzt, so hat sich ein Versicherungsgeschäft gegen den Verlust entwickelt. Londoner und Newyorker Banken nehmen Versicherungen hierauf gegen eine Prämie von 9 Prozent an. Viele Versicherungen von Besitzern amerikanischer Papiere wurden bereits abgeschlossen.

Newyork, 1. Novbr. Der gestrige Tag wurde überall im Lande von den Anhängern der Goldwährung als Feiertag begangen. Hier füllten Tausende von Menschen die Straßen, um den Aufzug zu sehen, welche Banquiers und die Finanzklube mit ihren Angestellten zu Gunsten des Kandidaten Mac Kinley veranstalteten. Man schätzt die Zahl der Teilnehmer an dem Aufzuge auf 125 000 bis 140 000. Die Teilnehmer trugen Nationalflaggen und gelbe Blumen. 125 Musikkorps spielten unter unbeschreiblichen Beifallsbelegungen die Nationalhymne. Die Straßen sind festlich geschmückt; die Begeisterung war groß.

Bombay, 2. Nov. Ein großes Baumwoll-Lagerhaus ist mit 35 000 Ballen niedergebrannt.

Gerichtssaal.

München, 31. Okt. Das Landgericht verurteilte im Haberer-Prozess den Bürgermeister Steingräber zu 3 Jahren, Killi, welcher die beim Haberfeldtreiben verlesenen Verse verfasste, zu 2 Jahren 9 Monaten, 2 Angeklagte zu je 2 Jahren und 45 Angeklagte zu 1 1/4 Jahren bis 3 1/2 Monaten Gefängnis. 3 Angeklagte wurden freigesprochen.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 3. Nov. (Obstmarkt auf dem Wilhelmplatz.) Zufuhr 100 Ztr. Mostobst, Preis per Ztr. 8,00—8,20 M.

Weinberg, 3. Novbr. Verkauf lebhaft. Rot pro 3 Hl. 73—100 M., weiß 62—68 M., gemischt 73—75 M. Noch ziemlich Vorrat. Lesse dauert fort mit steigenden Qualitäten.

Die Geister der Finsternis.

Roman aus dem Amerikanischen.

Von A. Bayard.

(Nachdruck verboten.) (Fortsetzung.)

„Ich bin sein Weib!“ antwortete Fanny und wie Lily, erzählte sie jetzt dem Detektiv die ganze Leidensgeschichte ihres Lebens, welche dieser mit wachsender Entrüstung anhörte, die sich in fieberhafter Spannung verwandelte, als die Sprecherin dann auf die letzten Ereignisse und auf Lily's Besuch in dem unterirdischen Kerker zu reden kam.

„Ein junges Mädchen, das Colville hier gefangen hielt?“ brach er, nicht länger an

sich haltend, aus. „Wo, wo kann sie geblieben sein? Ich habe das ganze Haus durchsucht und sie nicht gefunden. O, es ist keine Täuschung? Keine Einbildung? Das Mädchen war hier eine Gefangene?“

„Ja,“ bestätigte Fanny, „und zwar war sie die Gefangene Harold Colville's, der sie als eine Totgeglaubte hierher gebracht hatte. Hören Sie ihre Geschichte!“

Und wenn auch mit häufigen Unterbrechungen, berichtete die Ärmste, deren Geisteskräfte alle physischen Leiden nicht gebrochen hatten, dem Detektiv Alles, was Lily ihr erzählt hatte.

Mr. Shelton saß starr und bleich und regte sich auch noch nicht, als die Sprecherin geendet. Automatisch zwang er sich endlich zu der Frage:

„Und ihr Name? Sie wissen noch, wie das Mädchen hieß?“

In schmerzlicher Bestürzung fuhr sich Fanny mit der hageren Hand über die Augen.

„O, mein Gott,“ flüsterte sie, „ich fürchte, daß der Name mir entfallen ist. Eins jedoch weiß ich. Sie trug den Namen einer Blume, einer schönen Blume, Str., der sie auch so sehr gleich war.“

In Mr. Sheltons Augen leuchtete es auf. „War ihr Name — Lily fragte er bebenden Tones.“

„Lily, Lily!“ wiederholte sie. „Ja, ja, so hieß sie. Ich weiß es jetzt wieder ganz genau. Das junge Mädchen hieß — Lily — Lily Lawrence!“

Mit einem Schrei sprang Mr. Shelton auf und stand, wie vom Blitz getroffen.

Endlich war er an der Lösung des furchtbaren Geheimnisses angelangt und die Wichtigkeit des unbestimmten Verdachtes, der ihn tagelang verfolgt hatte, bestätigte sich.

„Versuchte sie es nicht, von hier zu entkommen?“ fragte er plötzlich.

Fanny's Erwiderung war die Erzählung von Lily's wiederholten Fluchtversuchen.

„Nachdem Doktor Pratt und Mr. Colville Lily wieder zurückgebracht hatten,“ schloß sie, „kam sie in ihr erstes Gefängnis zurück, jedoch nur für eine Nacht. Nach Mitternacht suchte sie mich auf und vertraute mir Alles an. Seitdem aber habe ich sie nicht wieder-gesehen und schliesse daraus, daß man sie gewaltsam beseitigt hat. Entflohen kann sie nicht sein, sie hätte sonst Jemanden zu meiner Befreiung gesandt.“

„Noch vor fünf Tagen waren Mr. Colville und Doktor Pratt in diesem Hause,“ entgegnete Mr. Shelton, „und bis dahin muß Lily hier gewesen sein.“

„Ohne Zweifel. Ich vermute, daß die alte Molly das junge Mädchen in ein anderes Zimmer brachte, aus Furcht, dieselbe könne mich entdecken und dann auch, weil die Fallthür in dem oberen Zimmer der einzige Weg ist, der nach meinem Kerker führt,“ sagte Fanny.

„So wird es sein,“ versetzte Mr. Shelton. „Ich werde es erforschen. Für jetzt aber muß ich Sie für eine Weile verlassen, Mrs. Colville. Ich werde das Geschehene dem Gericht anzeigen, doch in einigen Stunden kehre ich zurück.“

Fanny sah den Detektiv forschend an. „Sie kommen bestimmt wieder?“ fragte sie ängstlich.

Er lächelte. „Ja, ich werde sicher wiederkommen,“ gab er vertrauenerweckend zurück. „Ums Eins muß ich Sie jedoch bitten,“ fügte er mit Nachdruck hinzu.

„Sprechen Sie, Sir, was soll ich thun?“

(Fortsetzung folgt.)

An die Katholiken des Bezirks Welzheim.

Nachdem ich von zuverlässiger Seite in Erfahrung gebracht habe, daß Pfarrer Falch in Stuttgart der Einsender des die katholische Kirche beschimpfenden Artikels „Reformationstest“ in Nr. 170 des „Boten vom Welzheimer Wald“ ist, habe ich alsbald die zur Maßregelung dieses Herrn geeigneten Schritte gethan.

Welzheim, den 3. November 1896.

Oberamtsrichter Schabel.

Welzheim.

**Woll- und Weißwaren,
Woll- und Baumwollgarne,
Glas, Porzellan & Steingut,
Korbwaren,
Regenschirme & Spazierstöcke,
Kinderspielwaren**

empfehlen, den Qualitäten entsprechend, zu sehr
billigen Preisen.

Albert Zweigle.

Welzheim.

In Folge der niederen Fettpreise sind die Seifenpreise entsprechend zurückgegangen und empfehle ich in bester Ware weiße & graue Kern-, gelbe Palmöl-, braune Garz-Seifen, sowie la Schmierseife, doppelte & einfache Soda bei größerer Abnahme billigt

Carl Kunz.

Welzheim.

Alle Sorten
**Farben, Lacke, Firnisse,
Leinöl, Terpentinöl, sowie
Avenarius-Carbolinum**

empfehlen billigt

Chr. Bauer,
W. Pfeifer's Nachfolger.

Welzheim.

Winterschuhe aller Art

empfehlen in großer Auswahl billigt

Heinr. Aug. Bilsinger.

Wollwaren aller Art

sind wieder in reichhaltigster Auswahl angekommen und empfehle solche angelegentlich

Heinr. Aug. Bilsinger.

Hochzeits- und Leichen-Texte

fertigt sauber an

die Buchdruckerei von L. Unterzuber.

Druck von L. Unterzuber in Welzheim.

Welzheim.
Montag 9. November beginnt wieder der
Missions-Berein,

wozu alle Freundinnen der Mission hienit freundlichst eingeladen werden.
Mehrere Mitglieder.

Welzheim.

Große Auswahl Billigste Preise
in
Wollwaren aller Art!

Unterjacken, Unterleibchen, Unterhosen, Normalhemden, Socken, Strümpfe, Flanellschaal, Cachenez, Wolltücher, Perltücher, Schultertragen, Capuzen in allen Größen für Kinder und Erwachsene, Umschlagtücher, Trikothandschuhe, Kinderkappchen, Kleidchen, Röckchen, Ueberjäckchen, Höschen, Schuhe, Kinderstrümpfe, Fäustlinge, Unteranzüge, Stöber, Armband, Colliers, Halskrausen, Mützen
u. s. w. u. s. w.

Zum Besuch ladet höflichst ein
Matth. Alenk z. Bazar.

Lorch (Remsthal).

Eiserne Gitter, Thore, Thürrüllungen, Grabgitter, Geländer, eiserne Treppen, eiserne Brücken liefert

G. Wohlfarth,
Maschinenfabrik und Werkstätte für Eisenkonstruktionen.

7—800 Mark
werden von einem pünktlichen
Zinszahler (auf Verlangen gute
Bürgen) sogleich aufzunehmen ge-
sucht. Von wem, sagt die Red.

Eine Partie fehlerfreie
Reste
gebe unter dem Einkaufspreise ab.
Friedr. Walter, Alldorf.

Bettbarchent
sowie Leinedrill
für Unterbetten hält zu billigst
gestellten Preisen fortwährend auf
Lager.
Matth. Alenk z. Bazar.

Deutsche
Moden-Zeitung
1
Mark

Vierteljährlich
Man verlange per
Postkarte eine
Probenummer
von d. Geschäfts-
stelle der Deut-
schen Moden-
Zeitung in
Leipzig.



Leicht löslich — rein —
wohlschmeckend u. gesund.

Cacao.

Moser-Roth
Stuttgart.

Chocolade.

Vereinigte Fabriken:
E. O. Moser & Cie. u. Wilh. Roth jr.
Verkaufsstellen sind durch
Plakate ersichtlich.

15 Erdarbeiter

finden vom 10. November an
dauernde Arbeit in der Nähe von
Klassenbach bei

Unternehmer **Ganzloser.**
Nähere Auskunft erteilt Linden-
wirt **Kloß** in Klassenbach.

Schuld- und Bürgscheine
Rechnungsstell-Tabellen
sind vorrätig in der Buchdruckerei d. Bl.

Alldorf.

Um Irrtümer zu vermeiden,
teile ich meiner werten Kundschaft
mit, daß sämtliche Reparaturen
an den von mir gekauften
Lampen
schnell u. allerbilligst besorgt werden.
Friedrich Walter.

Kriegerverein.

Heute Mittwoch abend
8 Uhr
Singstunde.
Vollzähliges Erscheinen erwartet.

